

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION24. April 2017 || Seite 1 | 4

Zentrales Online-Informationsportal »EnArgus« schafft Transparenz in der Energieforschung

Rund 867 Millionen Euro hat die Bundesregierung im Jahr 2016 für die Energieforschung aufgewendet, eine neue Rekordsumme. Die erfolgreiche Energiewende zählt zu den wichtigsten Aufgaben für ein zukunftsfähiges Deutschland. Doch die Förderlandschaft wird zunehmend unübersichtlich: Was wird wo, wie und durch wen gefördert? Das Projekt »EnArgus«, an dem das Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie FKIE maßgeblich beteiligt ist, schafft Klarheit. Es hat ein Informationsportal realisiert, das Politik, Projektträgern und der interessierten Öffentlichkeit einen zentralen Zugang zu bislang bereits 22.000 durch Bund und Länder geförderten Forschungsvorhaben bietet.

Wachtberg, April 2017. »EnArgus« ist ein zentrales Informationsportal für laufende und abgeschlossene Energieforschungsvorhaben. Es soll Transparenz und die erleichterte Bewertung von Technologieentwicklungen ermöglichen. Beauftragt und gefördert wurde das Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Ein Konsortium unter der Leitung des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik FIT hat es bis April 2017 realisiert. Seitdem ist das Informationsportal – vorläufig noch in der Beta-Version – öffentlich online zugänglich.

Brigitte Zypries, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, nutzte die offizielle Vorstellung des »Bundesberichts Energieforschung 2017« Mitte April, um auf das Angebot aufmerksam zu machen. »EnArgus« mache alle Zahlen zu öffentlich geförderten Forschungsprojekten leicht zugänglich und nachvollziehbar. Der Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende sei eine leistungsstarke Energieforschung, betonte Zypries. Transparenz sei in diesem Bereich daher sehr wichtig.

Redaktion

Christina Haberland | Telefon +49 228 9435-646 | christina.haberland@fkie.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie FKIE, Fraunhoferstraße 20, 53343 Wachtberg-Werthhoven | www.fkie.fraunhofer.de

Was wird wo, wie und durch wen gefördert?

PRESSEINFORMATION

24. April 2017 || Seite 2 | 4

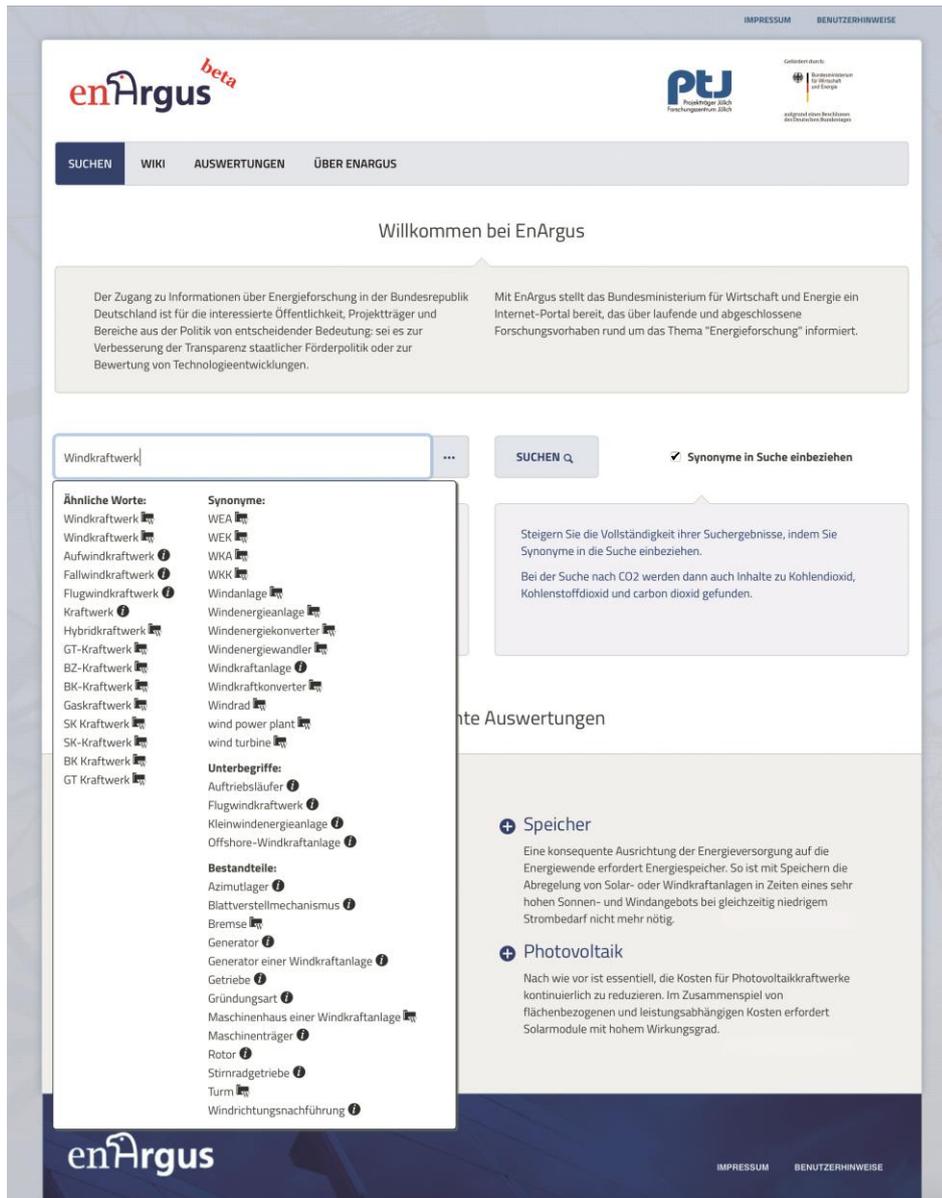
Insgesamt zehn Institutionen haben an der Realisierung von »EnArgus« mitgewirkt: Das Ergebnis ist ein Portal, das auf bestehende Daten zu mehr als 22.000 geförderten Projekten zurückgreift. Die durch das Fraunhofer FKIE erstellte und in das »EnArgus«-System integrierte Fachontologie – eine formal repräsentierte Wissensbasis zur Energieforschung – erlaubt auf diesen Daten eine »semantische« Suche. Das repräsentierte Wissen basiert auf 2000 unter der Federführung des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI redaktionell neu erstellten Wiki-Texten zur Energieforschung. Professor Dr. Ulrich Schade, verantwortlicher Forschungsgruppenleiter am Fraunhofer FKIE, erläutert: »Die semantische Suche selbst erlaubt das Auffinden von Informationen auch dann, wenn der eingegebene Suchbegriff, wie etwa *Windkraftwerk*, nicht im Text relevanter Projekte auftritt, weil dort stattdessen etwa ein bedeutungsähnlicher Begriff, wie *Windkraftkonverter*, genutzt wird.«

Über die semantische Suche hinaus bietet »EnArgus« natürlich auch die Möglichkeit, Projekte nach Zeitraum, Fördersumme, Landesgrenzen und Zuwendungsgeber zu sortieren. Suchergebnisse können zudem in ein Diagramm oder eine interaktive Karte überführt werden. Dadurch lässt sich beispielsweise schnell herausfinden, in welchen Bundesländern oder Regionen besonders viel zu einem bestimmten Energiethema geforscht wurde oder wird.

Zweiter, zugangsgeschützter Zugang für Ministerien und Projektträger

Neben dem öffentlichen Zugang stellt »EnArgus« einen internen, aus datenschutzrechtlichen Gründen zugangsgeschützten Bereich für Ministerien und Projektträger bereit, über den komplexere Abfragen möglich sind. Das umfangreiche Fachwissen aus den Wiki-Texten wiederum wurde in ein gedrucktes Fachlexikon überführt. Das über 1000-seitige »Energiekompendium« wird, wie auch das »EnArgus«-Portal, im Rahmen der Berliner Energietage vom 3. bis 5. Mai 2017 vorgestellt.

Link: <https://www.enargus.de>



The screenshot shows the EnArgus website interface. At the top, there is a navigation bar with 'SUCHEN', 'WIKI', 'AUSWERTUNGEN', and 'ÜBER ENARGUS'. The main content area features a search bar with 'Windkraftwerk' entered. A dropdown menu is open, displaying a list of related terms categorized into 'Ähnliche Worte', 'Synonyme', and 'Unterbegriffe'. To the right of the search bar, there is a 'SUCHEN' button and a checkbox for 'Synonyme in Suche einbeziehen'. Below the search bar, there are two search results: 'Speicher' and 'Photovoltaik', each with a brief description. The website footer includes 'enArgus' and 'IMPRESSUM BENUTZERHINWEISE'.

PRESSEINFORMATION

24. April 2017 || Seite 3 | 4

Mittels der durch das Fraunhofer FKIE aus 2000 neuen Wiki-Texten erstellten Fachontologie werden in die Projektsuche auch relevante Synonyme des Suchbegriffs einbezogen, sodass die statistische Trefferquote für geförderte Forschungsvorhaben sehr viel genauer ist.

Bild: Screenshot www.enargus.de

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 69 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,1 Milliarden Euro. Davon fallen über 1,8 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Die internationale Zusammenarbeit wird durch Niederlassungen in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien gefördert.

Projektpartner:

- Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT
- Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie FKIE
- Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI
- Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT
- OrbiTeam Software GmbH & Co. KG
- Lehrstuhl Energiesysteme und Energiewirtschaft (LEE) der Ruhr-Universität Bochum
- Institut für Wasserversorgung und Grundwasserschutz, Abwassertechnik, Abfalltechnik, Industrielle Stoffkreisläufe, Raum- und Infrastrukturplanung (IWAR) der Technischen Universität Darmstadt
- Materialprüfungsanstalt Universität Stuttgart (MPA Stuttgart, Otto-Graf-Institut FMFA)
- ZEDO Zentrum für Beratungssysteme in der Technik an der Technischen Universität Dortmund
- Institut für Energie- und Klimaforschung – Systemforschung und Technologische Entwicklung des Forschungszentrums Jülich
- [bense.com] GmbH

PRESSEINFORMATION24. April 2017 || Seite 4 | 4

Terminhinweis: »EnArgus« wird auf den Berliner Energietagen vom 3. bis 5. Mai 2017 mit einem Informationsstand vorgestellt. Am 3. Mai findet von 17:30 bis 19 Uhr eine kostenlose Informationsveranstaltung im Ludwig Erhard Haus statt (Anmeldung unter www.energiestage.de).

Weiterer Ansprechpartner:

Prof. Dr. Ulrich Schade | ulrich.schade@fkie.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie FKIE, Wachtberg-Werthhoven | www.fkie.fraunhofer.de | Telefon: + 49 228 9435-376

Das **Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie FKIE** ist in seinem Kern auf die Unterstützung staatlicher Institutionen im Bereich der Äußerer und Innerer Sicherheit ausgerichtet. Herausragende Bedeutung hat die strategische Kooperation mit dem Verteidigungsministerium, dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und der Bundespolizei. Im Bereich der Wirtschaft fokussiert FKIE auf Sicherheit an Flughäfen und im Luftverkehr, bei Maritimen Systemen und in der IT-Branche. Mit seinen etwa 430 Mitarbeitern an den Standorten Bonn und Wachtberg ist das FKIE ein führendes Institut für anwendungsorientierte Forschung und praxisnahe Innovation in der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie im Bereich der menschengerechten Gestaltung von Technik.

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 69 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,1 Milliarden Euro. Davon fallen über 1,8 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Die internationale Zusammenarbeit wird durch Niederlassungen in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien gefördert.